



Datum: 04.11.2019

Niederschrift

Die **Sitzung des Ausschusses für Bau, Sanierung, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Vergaben** (BSWVUuV_04_VII) wurde am **Montag, 04.11.2019** im Sitzungszimmer des Rathauses, Hohenerxlebener Str. 12, Staßfurt durchgeführt.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Fraktion CDU

Herr Siegfried Klein
Herr Hans-Jürgen Lärz

Fraktion DIE LINKE

Herr Fred Hänsel
Frau Margit Kietz

Fraktion SPD/Grüne

Herr Ulrich Leubeling

Fraktion AfD

Herr Matthias Büttner

beratendes Mitglied (Fraktion UBvS)

Herr Harald Weise

Protokollantin

Frau Tina Wendt

Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Sven Wagner
Herr Hans Georg-Köpper - Fachbereichsleiter I
Herr Wolfgang Kaufmann - Fachbereichsleiter II
Frau Susanne Epperlein - Fachdienstleiterin Stadtsanierung und Bauen
Frau Anke Michaelis-Knakowski – Fachdienstleiterin Planung, Umwelt und Liegenschaften
Herr Christian Schüller – Koord. SB Wirtschaftsförderung
Herr Günther Roddewig – SB Verkehrsplanung
Herr Daniel Trautewig – SB Gebäudemanagement

Stadtseniorenbeirat

Herr Jürgen Kinzel

Presse

Herr Enrico Joo – Staßfurter Volksstimme

Abwesend:

Fraktion FDP

Herr Johannes Hauser

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Ausschusses
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung
5. Abstimmung über die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung
6. Benennung des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses
7. Informationen der Verwaltung
8. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassungen

9. Energieregion Staßfurt
Beschlussvorlage 0061/2019
10. Beratung zur Nutzung der Grünflächen vor dem Tiergarten
11. Haushaltsplanentwurf 2020
12. Sport und Mehrzweckhalle Löderburg
Mitteilungsvorlage M/0003/2019
13. Sachantrag für eine Ortsumfahrung für Staßfurt OT Neundorf (Anhalt)
Sachantrag 0050/2019
14. Ausbau des Europaradweges R1 zwischen Gänsefurther Brücke und L 71
Beschlussvorlage 0052/2019
15. Sachantrag zur dauerhaften Änderung der Verkehrsführung
Sachantrag 0057/2019
16. Sachantrag zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Ortslage Neundorf
Sachantrag 0058/2019
17. Billigung und Offenlagebeschluss über den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 56/17 „Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieb Löderburger Straße / Salzstraße“ (mit örtlicher Bauvorschrift) in Staßfurt
Beschlussvorlage 0063/2019
18. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA)
Beschlussvorlage 0072/2019
19. Anfragen und Anregungen

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Ausschusses

Herr Büttner eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Sanierung, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Vergaben und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 6 von 7 Mitgliedern des Ausschusses anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Veränderungen der Tagesordnung

Herr Wagner stellt folgende 3 Anträge:

- TOP 16 soll zu TOP 9 werden

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

- Rederecht für Herrn Keller (Stadtwerke Staßfurt), Herrn Beyer (Stadtwerke Staßfurt), Herrn Brenner (EMS) und Herrn Beyer (MVV)

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

- Die Sachanträge 0057/2019 – TOP 14 (wurde im ORN am 24.10.2019 abschließend beschlossen) und 0058/2019 – TOP 15 (zurückgezogen) sollen von der Tagesordnung genommen werden.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Büttner lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form festgestellt.

5. Abstimmung über die Niederschrift der vorhergegangenen Sitzung

Herr Büttner lässt über die Niederschriften vom 06.08.2019, 26.08.2019 und 12.09.2019 abstimmen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

Alle drei Niederschriften der vorhergegangenen Sitzungen werden in der vorliegenden Form festgestellt.

6. Benennung des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses

Herr Büttner benennt Herrn Klein zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Sanierung, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Vergaben.

7. Informationen der Verwaltung

Herr Wagner informiert über die aktuellen Sachstände bezüglich

- des Schlossparks Hohenerxleben
- des Süd-Ost-Links (nichtöffentlicher Termin am 12.11.2019)
- des Fischsterbens
- der Neundorfer Straße (Eröffnung am 08.11.2019)

Frau Michaelis-Knakowski informiert über die Gewässerumlage. Der Bescheidversand soll innerhalb der nächsten 14 Tage stattfinden.

Herr Schüler informiert über die aktuellen Sachstände bezüglich

- des Modezentrums Kress
- des Breitbandausbaus

8. Einwohnerfragestunde

Herr Boigk

Es geht um den alten und den neuen Wertstoffhof. Was passiert da oben? Es ist noch nichts passiert, wie ich gehört habe. Gibt es eventuell zum 01.01.2020 einen nahtlosen Übergang vom alten zum neuen Wertstoffhof?

Herr Wagner

Mir wurde zugesichert, dass es einen lückenlosen Übergang geben wird. Ein festes Datum können wir allerdings nicht bestätigen.

Herr Kaufmann

Der Wertstoffhof ist genehmigungspflichtig und der Genehmigungsantrag liegt vor.

Herr Boigk

Was hat es mit der Anlage zur Vergärung von Bioabfällen auf sich? Ist das mit im Wertstoffhof drin?

Herr Wagner

Das ist mir nicht bekannt.

Herr Kaufmann

Nein, dieses Verfahren ist nicht integriert.

Herr Boigk

Es geht um die Badeanstalt in der Hecklinger Straße. Wird dort wieder etwas Neues gebaut? Was wird daraus?

Frau Michaelis-Knakowski

Ein Teil der Fläche wird verpachtet an Privatleute und daher fanden auch Aufräumarbeiten statt.

Herr Weise

Ist noch etwas geplant?

Frau Michaelis-Knakowski

Es erweitert sich der Steinmetz.

Beratung und Beschlussfassungen

9. Energieregion Staßfurt Beschlussvorlage 0061/2019

Es gibt Beratungsbedarf.

Herr Schüler und Herr Tempke (MVV) stellen nacheinander das Projekt vor (**siehe Anlage 1**).

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Staßfurt unterstützt das Projekt „Energieregion Staßfurt“ als wichtiges Projekt zum Klimaschutz und der Energiewende auf lokaler/ regionaler Ebene. Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt, alle fachlich dafür notwendigen Verfahren im Sinne einer erfolgreichen Projektumsetzung zu begleiten und die Projektpartner umfassend zu unterstützen.

einstimmig angenommen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

10. Beratung zur Nutzung der Grünflächen vor dem Tiergarten

Herr Wagner

Wir haben einen Nutzungsvertrag für die Fläche direkt vor dem Eingang des Tiergartens geschlossen. Diese soll zu den Stoßzeiten als Parkplatz genutzt werden.

Herr Lärz

Man muss sich überlegen, was zumutbar ist. Wenn zum Beispiel eine größere Veranstaltung stattfindet, muss man nun mal einen weiteren Weg zurücklegen. Ich finde es nicht in Ordnung, diese schöne Grünanlage so zu zerstören. Es gibt genügend Parkflächen im näheren Umkreis.

Herr Büttner

Ich halte es für den richtigen Schritt. Jeder Tierpark, den ich kenne, hat einen anständigen Parkplatz. Die Menschen möchten heutzutage auch nicht mehr so weit laufen.

Frau Kietz

Ich sehe diese Maßnahme als zeitlichen Übergang. Ich stimme zu, dass niemand mehr weite Strecken zurücklegen möchte. Es ist allerdings nicht sehr ästhetisch. Als temporäre Lösung kann ich dem Ganzen jedoch zustimmen.

Herr Leubeling

Ich finde es in Ordnung, dass der Parkplatz nah am Eingang ist. Meiner Meinung nach wird er, wenn er einmal akzeptiert ist, auch ewig bleiben. Ringsherum muss er allerdings noch vernünftig gestaltet werden.

Herr Klein

Wenn ich an dem Parkplatz vorbeifahre, stehen immer Autos dort. Das zeigt mir auch, dass diese Fläche benötigt wird.

11. Haushaltsplanentwurf 2020

Herr Wagner

erläutert den Ergebnisplan.

Der Planentwurf liegt vor. Der erste Stand vom 19.07.2019 wies einen Jahres-

fehlbetrag von 780.000 Euro aus, aufgrund der Korrektur der Gewerbesteuervorauszahlungen für das Jahr 2019 und folgende für ca. 2,2 Mio. Euro. Dadurch mussten wir umdenken und auch die Reduzierung der geplanten Erträge einplanen, sodass sich das vorläufige Jahresergebnis auch verschlechtert hat. Da lagen wir bei ca. 3 Mio. Euro im Saldo. Wir haben jetzt einen Ergebnisplan vorliegen mit einem positiven Saldo in Höhe von 478.200 Euro. Drei wichtige Faktoren dafür sind die Erträge bzw. die Schlüsselzuweisungen. Da hatten wir bei der ersten Hochrechnung einen Betrag von 5,9 Mio. Euro eingeplant. Dann gab es Zahlen als vorläufige Festsetzung in Höhe von 6,8 Mio. Euro. Bei den Aufwendungen hatten wir ursprünglich 10,3 Mio. Euro vorgesehen und sind jetzt bei 9,9 Mio. Euro. Weiter geht es mit den Transferaufwendungen. Dazu gehört die Kreisumlage mit einem Hebesatz von 44,07. Ursprünglich waren es 47,06. Daraus ergibt sich auch ein Saldo von 718.000 Euro. Ursprünglich hatten wir mit 11,3 Mio. Euro geplant. Jetzt planen wir mit 10,6 Mio. Euro. Im Ergebnisplan 2020 haben wir Erträge in Höhe von 49,45 Mio. Euro und Aufwendungen in Höhe von 48,972 Mio. Euro eingeplant. Das macht einen Jahresüberschuss von 478.200 Euro aus. So ist zumindest der Haushaltsausgleich erreicht. Das Gesamtvolumen der geplanten Erträge gegenüber dem Vorjahr beträgt insgesamt 1,9 Mio. Euro mehr. Was die Steuern und ähnliche Abgaben betrifft, gehen wir bei der Gewerbesteuer von 11,9 Mio. Euro aus. Der Ansatz für 2019 sagte hier noch 13,8 Mio. Euro voraus. Bei den Schlüsselzuweisungen und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen gehen wir für das Jahr 2020 von einem Betrag in Höhe von 6,8 Mio. Euro aus. Im Vorjahr waren es 4,6 Mio. Euro. Die Zuweisungen des Salzlandkreises betragen für die Förderung und die Betreuung in Kindertageseinrichtungen 6,1 Mio. Euro. Die Personalaufwendungen betrugen im Jahr 2019 13,2 Mio. Euro und im Jahr 2020 gehen wir von 13,5 Mio. Euro aus. Für die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Jahr 2020 9,9 Mio. Euro vorgesehen. Die wesentliche Position ist die Betriebskostenerstattung für die Kitas in freier Trägerschaft in Höhe von 4,3 Mio. Euro.

Herr Köpper

erläutert den Finanzplan.

Das Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wird im Jahr 2020 laut unserem Plan bei plus 1,9 Mio. Euro liegen. Was die Finanzierungstätigkeit betrifft, müssen wir Tilgungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro leisten. Für diese fehlenden 900.000 Euro müssen wir den Liquiditätskredit stärker in Anspruch nehmen müssen. Wir gehen also sozusagen weiter in den Dispo. Ab 2023 kommen Veränderungen auf uns zu. Der Gesetzgeber hat einen Fehler bei der Einführung der Doppik beseitigt. Bei der Kameralistik war es so, dass im Verwaltungshaushalt die Tilgung für die Kredite erwirtschaftet werden mussten und das musste dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Das hat man nicht so vorgeschrieben als es um den Umstieg von der Kameralistik auf die Doppik ging. Das korrigiert man nun mit Wirksamkeit vom 01.01.2023. Die Tilgung muss dann wirklich erwirtschaften werden, da der Haushalt sonst von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt wird.

Herr Wagner

erläutert den Investitionsplan.

Wir haben 41 Mio. Euro für Investitionen in den Jahren 2019 – 2023 eingeplant.

Herr Schüler

erläutert die Produkte Wirtschaftsförderung und Tourismus.

Frau Epperlein

erläutert das Budget des Fachdienstes 60.

Frau Michaelis-Knakowski

erläutert das Budget des Fachdienstes 61.

Herr Hänsel

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde uns im vergangenen Jahr gesagt, dass wir für den Ausgleich Rücklagen genutzt haben. Sind Rücklagen da und wenn ja, in welcher Höhe? Oder müssen wir auch in diesem Jahr auf den Plan zurückgreifen?

Herr Köpper

Die Rücklagen sind ein reiner buchhalterischer Posten. Das ist kein Geld, was irgendwo auf der hohen Kante liegt. Das können wir aber nutzen nach den haushalterischen Vorschriften, um den Ergebnishaushalt auszugleichen, was aber nicht zu einer Verbesserung im Finanzhaushalt führt, weil es ja ein reiner buchhalterischer Posten ist. Wenn wir wieder ins Minus kommen und nach der Planung wird das in den Jahren 2020 und 2021 wieder der Fall sein, müssten wir wieder auf die Rücklagen zurückgreifen können, wobei es sicherlich spannend sein wird, wie wir das Jahr 2019 abschließen. Den genauen Überblick müssen wir uns noch verschaffen.

Herr Wagner

Im Hinblick auf den Haushaltsplanentwurf müssen wir für das Haushaltsjahr 2020 zunächst nicht auf etwaige Rücklagen zurückgreifen. Wir müssen jetzt schauen, wo wir im Haushaltsjahr 2019 landen.

Herr Hänsel

Ich habe noch eine Frage zu den Wohnmobilstellplätzen des FD 60. Wo wäre das? Und wie soll das aussehen?

Herr Schüler

Sie kennen sicherlich den Standort von Herrn Funda und seinem Bodetreffen. Das ist eine städtische Immobilie gewesen und die ist prädestiniert für den Standort eines Wohnmobilstellplatzes, da er sich direkt an der Bode und am R1 innerstädtisch liegt und dann nach dem Ausbau des Parkplatzes gegenüber der ehemaligen Post auch gut erreichbar ist.

Herr Hänsel

Und das wären jetzt reine Stellplätze? Gibt es Strom, Wasser, Abwasser und Toiletten?

Herr Schüler

Ja, das sind reine Stellplätze und es gibt auch Strom, Wasser, Abwasser und Toiletten.

Herr Hänsel

Wie sind die Nachfolgekosten? Sind die in der nächsten Haushaltsplanung berücksichtigt?

Herr Schüler

Müssen sie nicht unbedingt, da wir aktuell Gespräche mit einem möglichen Betreiber führen. Aber da ist jetzt noch nichts unterschreiben. Es befindet sich alles noch in der Planung.

Herr Hänsel

Wie viele Stellplätze sind angedacht?

Herr Schüler

Angedacht sind ca. 7 – 8.

Herr Kaufmann

Wir sind jetzt dabei diesen Postparkplatz umzuplanen.

Herr Hänsel

Es geht mir noch einmal um die Investitionen im Strandsolbad und im Albertinensee. Hatten wir da mittlerweile einen neuen Erkenntnisstand?

Herr Schüler

Das wird im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport besprochen.

Herr Hänsel

Bezüglich des Stauraumkanals, muss ich mir das so vorstellen, dass dort das Regenwasser läuft, sich Schmutz absetzt und dann in die Bode einläuft.

Frau Epperlein

Im Augenblick ist es so, dass das Regenwasser gar nicht in die Bode läuft, weil es in einen Mischwasserkanal abgeführt wird. Wenn der Stauraumkanal errichtet wird, dann kann das Regenwasser sauber in die Bode eingeleitet werden.

Herr Hänsel

Sind Unterhaltungskosten für die nächsten folgenden Jahre eingeplant?

Frau Epperlein

Folgekosten gibt es für diesen Kanal keine anderen als für andere Kanäle. Wenn das errichtet ist, dann müsste das funktionieren und es würden für die Stadt nur die Abwasserkosten entstehen.

Herr Hänsel

Kommt an die Kreuzung am Butterweckerweg eine Straße oder ein Kreisverkehr oder wie kann ich mir das vorstellen?

Frau Michaelis-Knakowski

Es geht um die Betriebszufahrt. Im Bebauungsplan wissen wir, wo die hin sollte. Die liegt unmittelbar gegenüber der Halde und dafür musste noch eine Linksabbiegerspur gebaut werden.

Frau Kietz

Ich möchte insgesamt sagen, dass das große Werk vollbracht ist und ich den Hut ziehe.

Herr Weise

Gibt es Geld für Nachpflanzungen, was das Thema Baumfällarbeiten betrifft? Und die drei Straßen im Rahmen des Stadtumbaus hätte ich noch einmal gern gewusst. Ist das jetzt schon die Planung?

Frau Epperlein

Die Fördermittel für die Straßen sind schon da und wir würden jetzt die Planung der Straßensanierungsmaßnahmen in Auftrag geben und im Anschluss daran die Ausschreibungsunterlagen für die Umsetzungsmaßnahmen erstellen.

Zu den drei Straßen, das sind die Grabenstraße, die Querstraße und die Karlstraße, wobei wir wahrscheinlich mit der Karlstraße anfangen werden. Das resultiert daraus, dass wir uns mit dem WAZV zusammengesetzt haben und sie uns empfohlen haben mit der Karlstraße anzufangen, da es die Trinkwasserleitung dort wohl auch dringend nötig hat. Es ist auch ganz günstig, da es eine relativ kleine Straße ist und wir schauen können, wie die Baupreise zu der Zeit der Ausschreibung sind und wir können natürlich auch die Baustelle nicht so groß aufbauen, da wir den Anwohnern noch die Möglichkeit geben müssen von links und rechts in ihre Straße zu kommen.

Zu den Friedhöfen hatten wir zum Beispiel in der Hecklinger Straße eine Auflage für die 120 Bäume, die von Borkenkäfern befallen waren, Ersatzpflanzungen zu leisten. Wir haben allerdings bei der unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis

einen Antrag darauf gestellt, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken. Die Behörde hat die Auflage dann auch tatsächlich auf die Hälfte der Bäume reduziert. Wir hatten im Haushaltsjahr 2020 schon 35.000 Euro für die Ersatzpflanzungen angedacht.

Herr Weise

Betrifft das die Position Naturschutz und Landschaftspflege für 38.500 Euro?

Frau Michaelis-Knakowski

Das ist die Baumpflege.

Herr Weise

Gibt es eine Summe, die wir in die Instandhaltung der städtischen Gebäude investieren?

Frau Epperlein

Da müssten wir das Gebäudemanagement fragen.

Herr Wagner

Der Aufwand zur Beantwortung dieser Frage wird nicht unerheblich sein.

Herr Weise

Wenn das ein so großer Aufwand ist, dann muss das nicht sein. Aber mich würde noch interessieren, was an Straßenreparaturen geplant ist.

Frau Epperlein

Wir haben einen Sanierungsrückstau von 36 Mio. Euro. In der Unterhaltung hatten wir im Schnitt in den letzten Jahren 400.000 Euro. Jetzt kommen 380.000 Euro für den Butterweckerweg hinzu, sodass wir auf diese 780.000 Euro kommen.

Herr Weise

Und was kostet der Reparaturstau?

Frau Epperlein

Knapp über 6 Mio. Euro.

Herr Kaufmann

Sonst waren wir immer bei 3 – 5 Mio. Euro und jetzt sind wir bei knapp über 6 Mio. Euro.

12. Sport und Mehrzweckhalle Löderburg Mitteilungsvorlage M/0003/2019

Herr Köpper erläutert den aktuellen Sachstand zur Sport- und Mehrzweckhalle in Löderburg.

Herr Büttner

Wenn ein Neubau der Sporthalle erfolgt, wird der Standort dann in der Nähe des Sportplatzes sein?

Herr Wagner

Nein, er wird dann in der Nähe der Schule sein.

Herr Weise

Gibt es die Möglichkeit auf Fördermittel?

Herr Köpper

Konkret nachgeschaut haben wir nicht, aber die theoretische Möglichkeit gibt es ja immer.

Herr Weise

Es wäre also möglich eventuell noch Fördermittel zu bekommen?

Herr Köpper

Theoretisch wäre das möglich.

Herr Leubeling

Die günstigste Variante ist wahrscheinlich ein Neubau der Sporthalle.

Herr Büttner

Die Halle hat sich zum Teil gesetzt. Ist es denn gesichert, wenn wir an dieser Stelle wieder bauen, dass nicht dasselbe passiert?

Herr Trautewig

Die Empfehlungen aus dem ursprünglichen Baugutachten wurden damals nicht umgesetzt. Es würde nicht dasselbe wieder passieren.

Herr Büttner

Ich würde einen alternativen Standort bevorzugen.

Herr Klein

Kann man denn an dem Standort prüfen, ob es in unmittelbarer Nähe etwas gibt?

Herr Trautewig

Da wurde noch nichts geprüft.

Herr Lärz

Für mich ist wichtig, wie sich die Bürger entschieden haben und was diese überhaupt wollen. Kommen noch mehrere Hallen, wie diese, auf uns zu?

Herr Köpper

Ich bin der Überzeugung, dass das Gebäudemanagement nach bestem Wissen und Gewissen unterhält und die Hallen auch genutzt werden können.

Herr Lärz

Unsere Sporthalle ist 20 Jahre alt, unsere Schule ist 25 Jahre alt. Wir haben schon einen Sanierungsstau. Gibt es denn sicherheitsrelevante Defizite?

Herr Köpper

Es sind mir keine sicherheitsrelevanten Defizite bekannt.

Herr Leubeling

Bei Variante 3 würde es doch bedeuten, dass die Kosten dann nicht mehr stimmen, wenn wirklich noch ein Anbau dazukommt.

Herr Wagner

Das ist richtig.

Herr Leubeling

Gibt es eine zeitliche Richtlinie?

Herr Köpper

Aufgrund der Investitions- und Finanzlage der Stadt Staßfurt kann man sich das selbst ausrechnen. Ansonsten müsste etwas anderes gestrichen werden. Es gibt also noch keine zeitliche Richtlinie.

zur Kenntnis genommen

**13. Sachantrag für eine Ortsumfahrung für Staßfurt OT Neundorf (Anhalt)
Sachantrag 0050/2019**

Es gibt Beratungsbedarf.

Herr Lärz

Könnten wir bitte einen Vergleich bzw. eine Übersicht bekommen, wie viele Autos durch Löderburg, durch Förderstedt und durch Neundorf fahren? Dann haben wir mal einen Vergleich und auch aktuelle Zahlen. Anschließend können wir uns noch einmal darüber unterhalten.

Er stellt den Antrag auf die Vertagung des Tagesordnungspunktes bis belastende Zahlen vorliegen.

Mehrheitlich angenommen

Ja 5 Nein 1 Enthaltung 0

vertagt

**14. Ausbau des Europaradweges R1 zwischen Gänsefurther Brücke und L 71
Beschlussvorlage 0052/2019**

Frau Kietz verlässt den Beratungsraum und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es gibt keinen Beratungsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Staßfurt beschließt, die für den Ausbau des Europaradweges R1 zwischen Gänsefurther Brücke und L 71 zusätzlich notwendigen Auszahlungen in Höhe von 14.800,00 € in den Haushalt für das Jahr 2020 aufzunehmen.

einstimmig angenommen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

**15. Sachantrag zur dauerhaften Änderung der Verkehrsführung
Sachantrag 0057/2019**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen, da der Sachantrag 0057/2019 am 24.10.2019 abschließend im Ortschaftsrat Neundorf beschlossen wurde.

nicht abgestimmt

**16. Sachantrag zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der Ortslage Neundorf
Sachantrag 0058/2019**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen, da der Sachantrag 0058/2019 zurückgezogen wurde.

nicht abgestimmt

**17. Billigung und Offenlagebeschluss über den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 56/17 „Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieb Löderburger Straße / Salzstraße“ (mit örtlicher Bauvorschrift) in Staßfurt
Beschlussvorlage 0063/2019**

Frau Kietz nimmt wieder an den Beratungen und Beschlussfassungen teil.

Es gibt keinen Beratungsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Staßfurt billigt den vorliegenden Planentwurf mit Begründung (siehe Anlagen) und beschließt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 56/17 „Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieb Löderburger Straße / Salzstraße“ (mit örtlicher Bauvorschrift gemäß § 85 Abs. 1 Nr. 1 BauO LSA) in Staßfurt.

einstimmig angenommen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

**18. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA)
Beschlussvorlage 0072/2019**

Herr Büttner

Warum bewerben wir uns nicht auch um den Stammsitz? Bringt uns das finanzielle oder organisatorische Nachteile oder gibt es andere Gründe, warum wir das gar nicht erst in Erwägung ziehen?

Herr Wagner

Ich möchte erst einmal wissen, ob der Rat das mit begleitet, bevor man sich ggf. an irgendwelche Standortfragen von Geschäftssitzen beteiligt.

Herr Büttner

Also die Option würde noch offen stehen?

Herr Wagner

Das kann ich nicht sagen.

Herr Roddewig

Bei der letzten Arbeitsbesprechung der IHK haben sich die Bewerber, genauer gesagt drei Bewerber vorgestellt. Unter anderem Aschersleben, Dessau und Aken. Es wird im ersten Jahr mit, ich meine es sind 150.000 €, gefördert für die Grundausstattung. Aber wer soll das personell machen.

Herr Büttner

Hier heißt es Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt. Ist das nicht so eine Sache, die das Land losgetreten hat? Und das Land will sich nicht an den Kosten beteiligen? Ich meine auch die Nachsorge. Das kann ich mir gar nicht vorstellen.

Herr Roddewig

Dafür gibt es einen Beitrag i. H. v. 500,00 €.

Herr Büttner

Jetzt fasse ich mal zusammen. Wir würden 150.000,00 € bekommen für ein Büro, was ja schon einmal super ist. Anschließend bekommen wir auch noch Geld für eine Personalstelle, zumindest anteilig. Also so schlecht wäre das ja gar nicht, wenn wir Staßfurt durch so einen Standort versuchen würden aufzuwerten. Ich

halte die Diskussion wirklich für diskutabel, indem man Staßfurt an Attraktivität steigert, indem man sagt, wir machen hier das Zentrum für die AGFK. Wir können auf der anderen Seite noch Fördermittel erhalten und machen Staßfurt für den Radverkehr Sachsen-Anhalts zum Mittelzentrum.

Herr Wagner

Grundsätzlich kann man das befürworten, allerdings wollen wir uns heute erst einmal über die Mitgliedschaft verständigen. Jetzt haben wir aber gehört, dass sich eben schon Städte dafür ausgesprochen haben. Aber wie groß die Chancen sind, wenn noch nicht einmal feststeht, ob wir überhaupt Mitglied werden, ist fraglich.

Herr Büttner

Ich habe zwei Fragen. Wann ist Bewerbungsschluss? Und warum diskutieren wir denn erst so spät, wenn die anderen sich schon längst bewerben und das doch schon lang auf dem Fokus haben?

Herr Roddewig

Ich weiß nicht, warum Dessau sich schon früher beteiligt hat.

Herr Wagner

Für mich war es erst einmal wichtig eine Entscheidung vom Rat zu bekommen, ob wir Mitglied werden wollen, auch wenn das nur eine kleine Summe als Jahresbeitrag ist.

Herr Büttner

Also ich habe konkrete Fragen gestellt und wenn mir jetzt auch keiner sagen kann, seit wann das aktiv ist oder wann wir die Unterlagen bekommen haben, dann möchte ich das bitte schriftlich nachgereicht haben.

Herr Wagner

Die Unterlagen haben wir vielleicht vor ungefähr 4-6 Wochen erhalten.

Herr Lärz

Was will man? Was ist das Aufgabengebiet und was steckt da überhaupt alles dahinter? Wissen wir denn überhaupt, was die vorhaben? Was kommt an Arbeitsaufwand auf uns zu? Wir wollen mehr Aufklärung.

Herr Roddewig

Die Geschäftsstelle in Sachsen-Anhalt. Daraus werden Einnahmen verteilt, Protokolle geschrieben, wir haben Öffentlichkeitsarbeit u.s.w.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Staßfurt beschließt, der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA) beizutreten.

einstimmig angenommen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

19. Anfragen und Anregungen

Frau Kietz

bedankt sich für die schnelle Reaktion des Ordnungsamtes und der Polizei bezüglich des Vandalismus am Friedhof in der Hohenerxlebener Straße.

Herr Lärz

Beim Marbegraben ist die Brücke gebaut worden. Wird die nur geschottert oder passiert da mehr?

Frau Epperlein

Die werden geschottert. Die Löcher, die dort noch sind, werden dann aufgefüllt. Der Oberflächenzustand wird also noch verbessert.

Herr Lärz

Ist die Ausschreibung für den Kindergarten in Förderstedt, was den Rohbau betrifft, bereits gelaufen?

Herr Wagner

Das schriftliche Verfahren ist noch nicht gelaufen.

Herr Hänsel

Gibt es einen neuen Erkenntnisstand über die Bahnüberführung, welche nun videoüberwacht ist? Ist es ruhiger geworden oder ist es gleich geblieben?

Herr Wagner

Seit April hat sich diese Einrichtung bewährt. Dann ist aber doch ein größerer Schaden entstanden. Es hat jemand sechs oder sieben Glasscheiben zertrümmert. Da waren wir schon enttäuscht. Trotz alledem ist es besser geworden.

Herr Hänsel

Zu Beginn der Sitzung hat der Oberbürgermeister angedeutet, dass der Brückenhauptpfeiler in Hohenerxleben für Unrat sorgt. Das haben wir aber in den anderen Ortsteilen auch.

Herr Wagner

Ja, das stimmt.

Herr Hänsel

Es geht um den Neundorfer Teich. Im Ortschaftsrat wurde ausgiebig diskutiert, ob die Belüftungsanlage Sinn macht oder nicht. In Güsten wird der Ratsteich ausgebaut und man hat eine Einrichtung gefunden, wo man den Schlamm lassen kann, nämlich in einer alten Kiesgrube, die befüllt werden soll. Ist das machbar, dass wir uns mit anhängen und erfragen, ob es möglich wäre dort ebenfalls etwas zu lagern?

Frau Michaelis-Knakowski

Der Kostenfaktor ist sechsstellig. Die Entsorgung des Schlammes war nicht das einzige Problem. In Gänze war eine Variante der Teichentschlammung mit Verbringung auf den Acker. Das hätten wir machen können, weil die Segemente nicht belastet sind. Sie könnten dann entsprechend trocknen und gepflügt werden. Wir haben aber Kosten verglichen. Die Belüftungsanlage hat 8.000 Euro gekostet und die Teichentschlammung hätte 25.000 Euro aufwärts gekostet. Von daher haben wir uns für die Belüftungsanlage entschieden. Was wir natürlich nicht beeinflussen können, ist der Grundwasserstand, welcher gesunken ist. Es ist nur ein Regenrückhaltebecken.

Herr Kaufmann

Mit dieser Belüftungsanlage gibt es nicht gleich von einem zum anderen Jahr eine spürbare Verbesserung. Das benötigt ein paar Jahre.

Herr Büttner

Hat die Stadt die relativ kurzzeitigen Baustellen im Blick, die wahrscheinlich durch die Verlegung von Glasfaserkabeln entstehen? Zum Beispiel an der Ecke der Schlachthofstraße, wo sie in die Förderstedter Straße mündet. Da wurden Baumaßnahmen durchgeführt und eine Straßenseite war vollkommen gesperrt. Es gab auch keine Beschilderung, wie man sich dort zu verhalten hat. Das Problem ist, wenn man um die Kurve fährt, konnte man die Kurve gar nicht einsehen und man kommt automatisch in den Gegenverkehr. Es gab weder Schilder, noch eine

Ampel. Dass dort noch kein Unfall passiert ist, hat mich verwundert. Ich habe das bei der Stadt gemeldet, allerdings ist nichts passiert.

Herr Wagner

Das ist ein guter Hinweis. Wir gehen dem noch einmal nach.

Matthias Büttner
Ausschussvorsitzender

Tina Wendt
Protokollantin